Insigeln, der geben ist nach cristi vnsers herren gepürte dreyczehen hundert iar vnd darnach Im sechssvndsibenczigsten Jaren, an dem Sontag in der vasten so man singet Judica etc.

Herrschaftsbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCCXX.

## Burggraf Friedrich V. zu Nürnberg verschreibt das Leibgedinge für seine in das Clarenkloster zu Hof eintretenden Töchter Anna, Katharina und Agnes.

4. April 1376.

Wir *Friderich* von gotes gnaden *Burkgraue zu Nuremberg*, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem bryfe, fur vns, alle vnsere Erben vnd Nachkomen, Daz wir von Veterlicher treuwe vnd liebe wegen *die Hochgeborn vnsere liebe Tochter vnd frauwen, frauwen Annan, frauwen katherein vnd frauwen Agnesen,* Closterfrauwen des frauwen Closters in vnserr Stat zu dem Hofe, Bamberger bistums, sant Claren Ordens, bedacht, fursehen vnd in gegeben haben, vormachen vnd geben in auch mit kraft dicz bryfes zu Rechtem Leipgeding, als hernach geschriben stet, Alle vnserr hallergülte, Alle vnser weisat, vnd alle kleine Czehende, die wir haben in allen vnsern nachgeschriben dorffern die wir gekauft haben vmb Hansen von Sparneke von weiszelstorff, vnsern Marschalk, die sein *Ahornperg* vnd *Jesen**), vmb Albrechten von Meingosrewt seligen, daz ist *Lewesrewt***), vnd vmb Hansen vnd Albrechten gepruder die Slegler, die sein *Twerhinbach, Olsnitze, Albrantes* vnd *Meyerhofleins****), Also daz sie dieselben Gůt alle in allen den egenanten vnsern Dorffern, mit allen iren hallergülten, weisaten vnd kleinen Czehenden, die zu denselben dorffern gehorent, vnd wir darynn haben, ir lebtage, als hernachgeschriben stet, ynnehaben, nyezzen, beseczen vnd entseczen sullen vnd mügen mit allen Eren, Nůczen, Gewonheiten, Gerichten vnd Rechten, die zu vnd in die egenanten dorffer gehorent, als wir die biz her bracht haben vnd ynnegehabt, on allez hindern, irren vnd widersprechen vnser, aller vnser Erben, nachkomen vngeuerlichen, vnd aller der vnsern. Auch sullen vnd mügen die egenante vnser liebe Tochter auz allen den egenanten vnsern dorffern einen oder mer biderber Manne, als oft sie wollen, erwelen, vnd kiesen, die in die vorgenante hallergult,



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weisat vnd kleine Czehend eynnemen, sammen vnd getreuwelichen widerreichen. Vnd sullen wir, vnsere Erben vnd nachkomen dieselben dorffer, ire Inseszen, Leute, Gúter vnd Czinse getreulich mit vnsselber oder mit vnsern Amptleuten, die wir darzu gebent, als vnser selbes Güte schirmen vnd schuczen, Doch on allen schaden der vorgeschriben vnser lieben Tochter vnd aller der Leute, die in den egenanten dorffern bey vnser lieben Töchter lebetage sein gesezzen, oder siczend werdent. Auch sullen vnd wollen wir den egenanten vnsern lieben Tochtern ire lebetage alle Jare vnsers weynes, der czu *Plassemberg* oder czu dem *Hawge* wechset, drew fuder geben vnd in denselben wein on iren schaden gegen dem Hofe antworten vnd schicken. Doch haben wir vns auff den egenanten vnsern Guten in allen den vorgeschriben vnsern dorffern auzgenomen vnd behalten vnser Getreideczehend vnd Mahen gult, vnd daz wir von denselben Dorffern eine bescheidene frön mugen nemen, wenne wir der bedürffen oder nicht geraten mügen. Wenne auch geschicht, da Got lang vor sei, daz der egenanten vnser lieben Tochter eine oder mer abgeet vnd stirbet, So ist, alsoft ir eine abgangen ist, vns, vnsern Erben oder nachkomen Burkgrauen zu Nuremberg ein drytteil aller egenanten Hallergült, weisat, kleiner czehende vnd weynes ledig werden, vnd sol an vns wider treten vnd gefallen. wenne auch daz geschehe, daz von Gotlicher verhengnusse die vorgenanten vnsere lieben Tochter alle drei sein abgegangen, daz Got von seinen gnaden langeczeit geruche auffczuhalten, So sullen die egenanten Dorffer, Hallergült, weisat, kleine czehende vnd wein, mit allen iren czugehorungen, als vor stet geschriben, an vns, vnsere Erben oder Nachkomen lediklichen wider treten vnd gefallen on allez hindern vnd widersprechen. Vnd dez czu vrchünd vnd einer merern sicherheit geben wir in disen bryff, vorsigelt mit vnserm grozzem anhangendem Insigel, Der geben wart nach Cristi vnsers herren gepurt Drewczehenhundert Jar vnd darnach in dem Sechsundsybenczigistem Jare, an dem nehsten freitage vor dem Palmentage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,
mit anh. kleinerem Burggräfl. Reitersiegel. (S. bei Nr. LXXXV.)

*) S. Nr. CCLI. **) S. Nr. CXLVI. ***) S. Nr. CLVIII.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf